

# Kolpings Worte



#für den Alltag heute



**Monika Buchholz**, Geistliche  
Leiterin im DV Berlin

.....

"Deiner Bestimmung gedenke, mein Christ, wer du auch immer sein magst. Halte deshalb eine Weile inne auf deinem breit getretenen Lebenswege. Deiner Bestimmung gedenke, blicke vorwärts, wohin du strebst, ...

.....

Adolph Kolping

... schau zurück, woher du kommst, dich selber betrachte, was ist`s mit dir, was bist du, was sollst du, was willst du? Siehe, du wandelst täglich auf Wegen zwischen deiner Wiege und deinem Grabe, von Wahrheit und Lüge umgeben, bald von Hass, bald von Liebe getrieben, bald Herr, bald Knecht, bald beides zusammen auf und niederschwankend in dem wechselvollen Leben in Glück und Unglück, in Leid und Freude, in Gutem und Bösem, wie Tag und Nacht sich treibend verdrängen und bald im Lichte dich zum Leben erwecken, bald in Finsternis dich in todähnlichen Schlaf versenken. Halte ein, mein Christ, stehe eine Weile stille, laß das bewegte Leben einmal an dir vorübergehen, damit dein Herz ruhiger werde und dein Verstand zu ernsterem Nachdenken sich anschicke."

**W**ir stehen wieder einmal am Beginn eines neuen Jahres, dazu passt das von mir ausgesuchte Wort unseres Gründers.

So habe ich am Ende des Jahres versucht, innezuhalten und mich gefragt: „Was hast du geleistet, was hast du für dein Christsein getan?“

Da fällt mir nicht viel ein, außer, ich hatte zu wenig Zeit für dich, ich muss-

te doch jeden Tag den Terminkalender abarbeiten. Außerdem brauche ich doch Freizeit, naja da war ja auch die Bundesliga im Fernsehen zu verfolgen, oder der ein oder andere Krimi.

Entschuldigung! Da bist du Herr wieder zu kurz gekommen!

„Was bist du, was sollst du, was willst du?“

Die guten Vorsätze für das neue Jahr sind inzwischen schon wieder Schnee von gestern.

Dabei fällt mir beim Nachlesen des

Kolpingzitates auf: Da war doch einer, der mich begleitet hat in Freud und Leid, der mich nicht verzweifeln ließ, der mich auf meinen Wegen begleitet hat, in guten und schlechten Zeiten des Jahres und mich niemals den Mut verlieren ließ.

Danke Herr!

Leider überhöre ich dich so oft in dieser lauten, hektischen Welt.

Ich hoffe es gelingt mir, in diesem neuen Jahr inne zu halten, damit ich dich hören kann.